

Kulturerlebnis im Naturpark Beverin

Am letzten Tag im Juni machten sich die Thurgauer SakristanInnen auf den Weg ins Bündnerland.

Auf Grund bescheidener Anzahl Mitreisender reichte dieses Jahr ein Kleinbus für die Reise. Nach einem Kaffeehalt erreichten wir am späteren Vormittag Zillis.

Zuerst besuchten wir die Ausstellung zur Bilderdecke der Kirche St. Martin aus dem 12. Jahrhundert. Obwohl die Ausstellung selbsterklärend aufgebaut ist, war es sehr hilfreich mit einer Führung die verschiedenen Themenbereiche verständlich und unterhaltsam zu geniessen. Wie wurden diese Tafeln im Mittelalter bemalt, wie wurde ihr Alter bestimmt, warum sie wohl in welcher Reihenfolge zusammengefügt wurden und mit welcher speziellen Konstruktion wurden sie an der Kirchendecke befestigt. Nach gut einer Stunde interessanter Informationen und Erklärungen freuten wir uns auf einen kurzen Fussmarsch zur Kirche. An der Fassade neben dem Haupteingang begrüsst einem ein monumentaler Christopherus von 1320/40 mit Blick zur Autostrasse der San Bernardino Route, ein Zufall? Auf den Bänken liegend oder mit Spiegeln konnten wir nun diese älteste bemalte Felderdecke Europas mit den eigenen Augen bestaunen. Es ist schon beeindruckend diese 153 Tafeln mit ihren unterschiedlichen Motiven.

Das Mittagessen genossen wir in Andeer und reisten dann weiter zur Viamala-Schlucht, so quasi vom Kirchenhimmel in die Hölle. Auch hier erwartete uns wieder ein Guide mit vielen Infos über die Schlucht. Vom Handelsweg in der Römerzeit, von spektakulären Brückenkonstruktionen, von bis zu 300 m hohen glattgeschliffenen Felswänden und Jahrtausende alten Strudeltöpfen. Das tosen des Hinterrheins, die kühlenden Felswände an diesem heissen Tag und die 359 Treppenstufen zum Schlucht-Zentrum erfrischten die langsam schläfrig gewordenen SakristanInnen wieder für die Heimreise, natürlich mit kulinarischem Zwischenhalt.

Markus Schweiss